Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 55 (1929)

Heft: 23: Rabinovitch-Bührer

Artikel: Der Eversharp

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

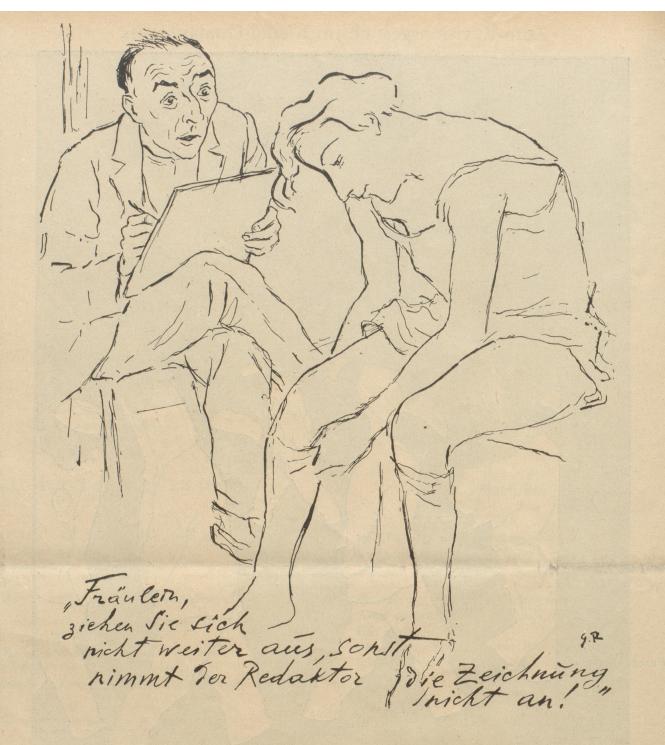
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Eversharp

Ich hatte monatelang einen Eversharp besessen. Eines Tages mußte ich ihn einem Bekannten leihen. Der zog, da er sich ber= schrieben hatte, zu meiner größten Ueber= rajdung dem Gilberftift den Anopf ab, wo= rauf ein Gummi erichien, bon beffen Eri= ftenz ich keine Ahnung gehabt hatte. - Da= bei fiel mir ein Chemann ein, der Jahre lang mit feiner Frau zusammen gelebt,

Nur im Weinrestaurant

Zürich, Beatengasse 11 - Basel, Freiestraße 3 trinkt man den edlen Tokayer und feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.

deren tiefere Qualitäten er erft fennen lernte, nachdem einmal einige Wochen ein Freund bei ihm gewohnt.

Der Briefumschlag

Sie waren - ein Schriftsteller und ein Kritiker — im Theater im Schauspiel "Bersbrechen". In der zweiten Pause sagte der Schriftsteller zum Kritiker: Dies Stück hat das Schicffal eines Briefumschlages.

Miefo?

Es ift bestimmt, zerriffen zu werden, be= bor man feinen Inhalt fennt.

Aber erlauben Sie — der Kritiker kennt boch bas Stud, wenn er es gesehen hat. Das bezweifle ich, sagte der Schriftsteller.

Die Bürger und der Künstler

(Bum Titelbilb)

" - - und bleibe uns brav!" "Söflich und ftill und bescheiben." "Bleib milbe und lag bich be-raten." "Lag dir bein Giftzähnlein reißen." "Und rühr nicht an uns." "Und rühre nicht an der Politik!" "Sei räß und sei frech, und mach in Politik, für uns." "Und bift du nicht für uns, bekenne, daß wir dir zuwider !"

Trintt Schweizer-Bitter

